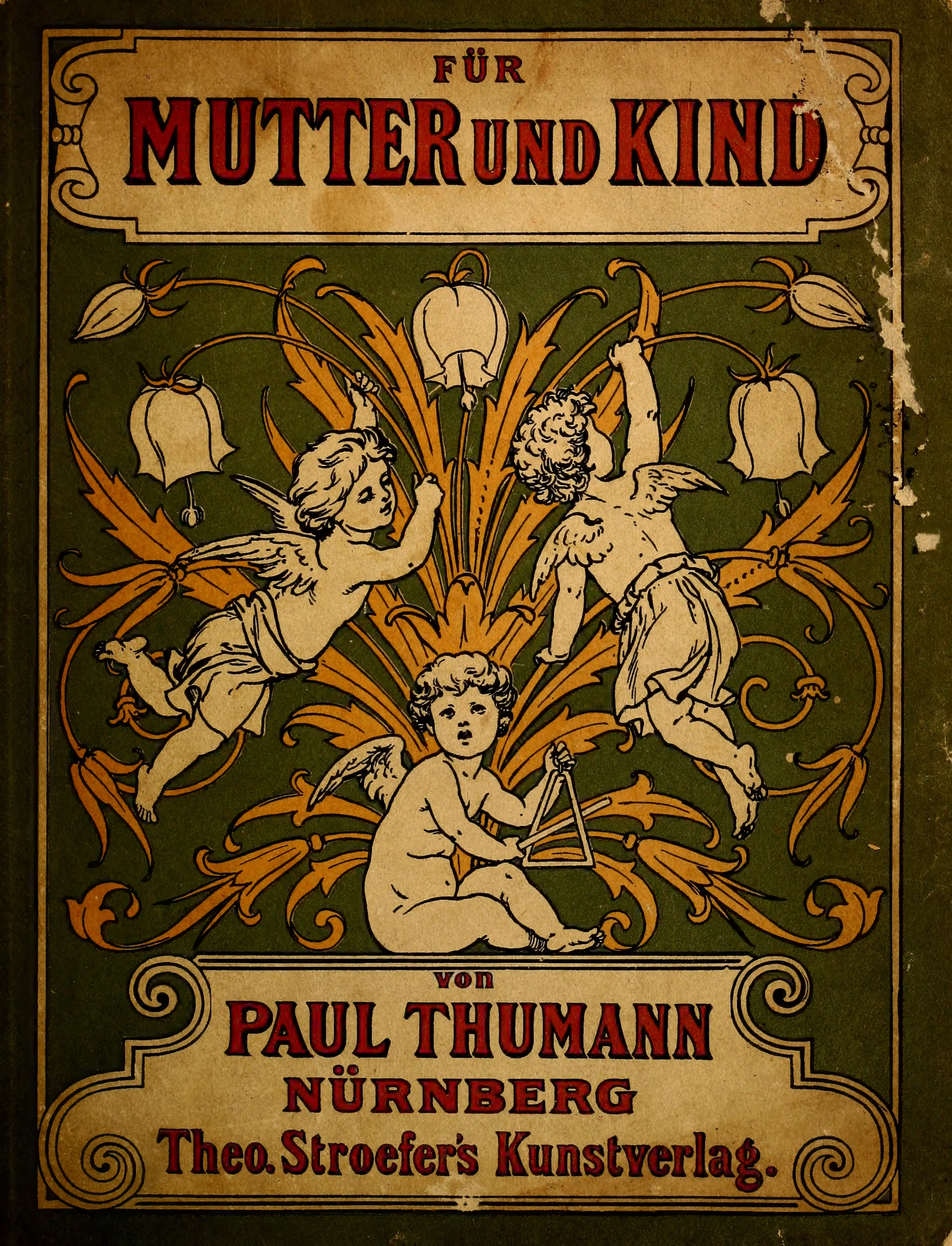
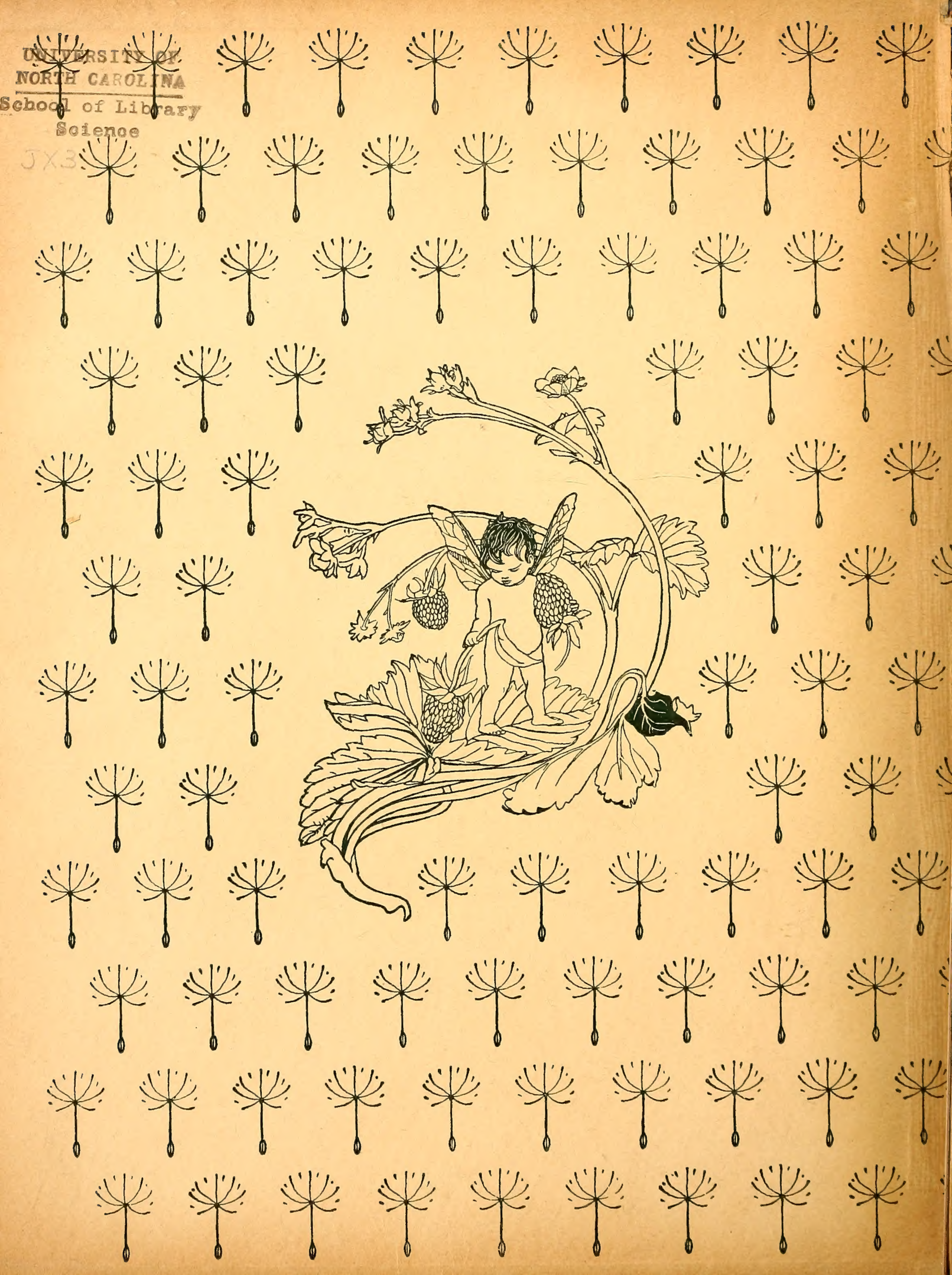
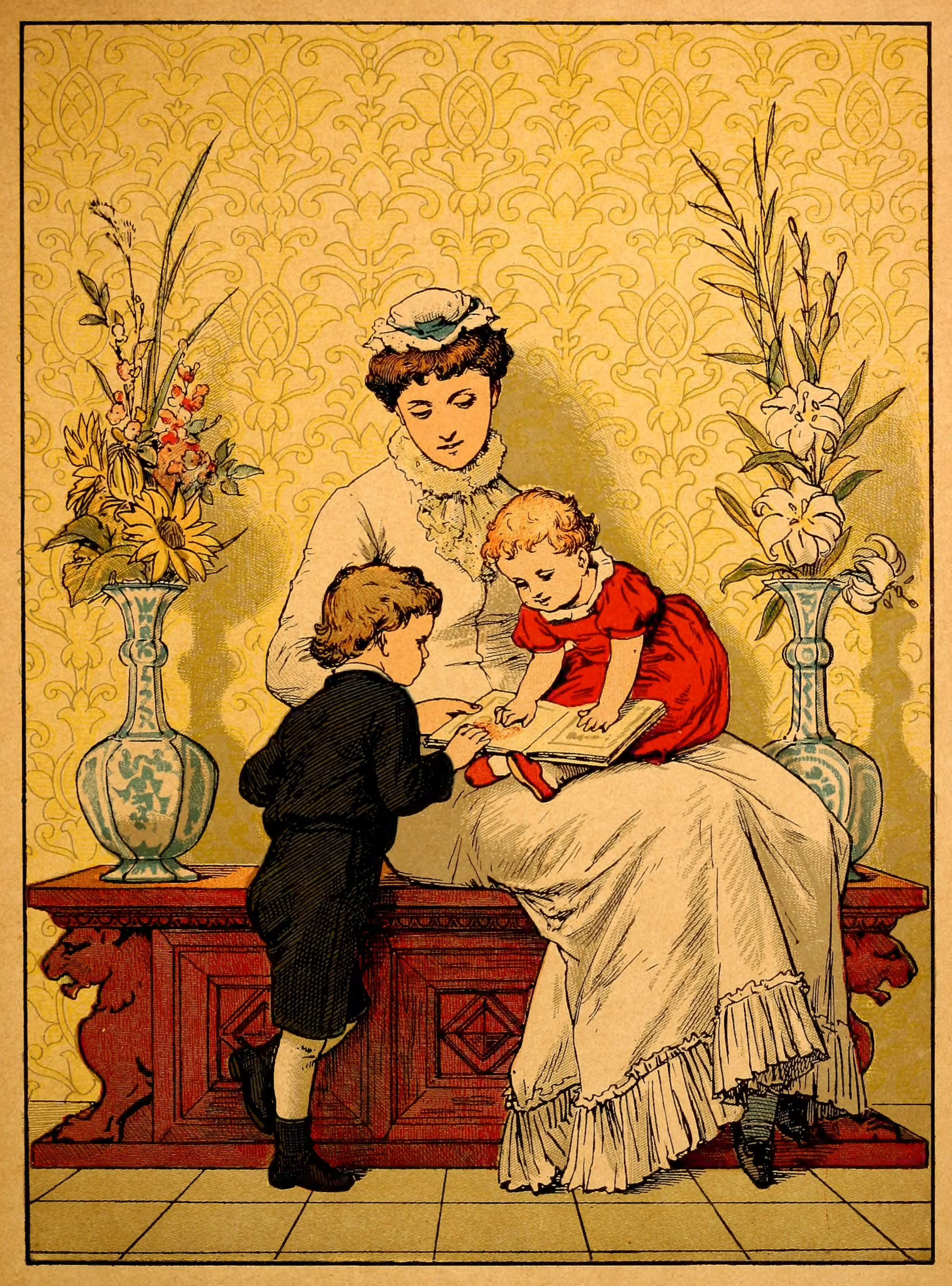

FÜR
MUTTER UND KIND
von
PAUL THUMANN
NÜRNBERG
Theo. Stroefer's Kunstverlag.



Für
Mutter und Kind









Für Mutter und Kind



Alte Reime Mit neuen Bildern

von

Paul Thumann.

Wohlfeile Volksausgabe.

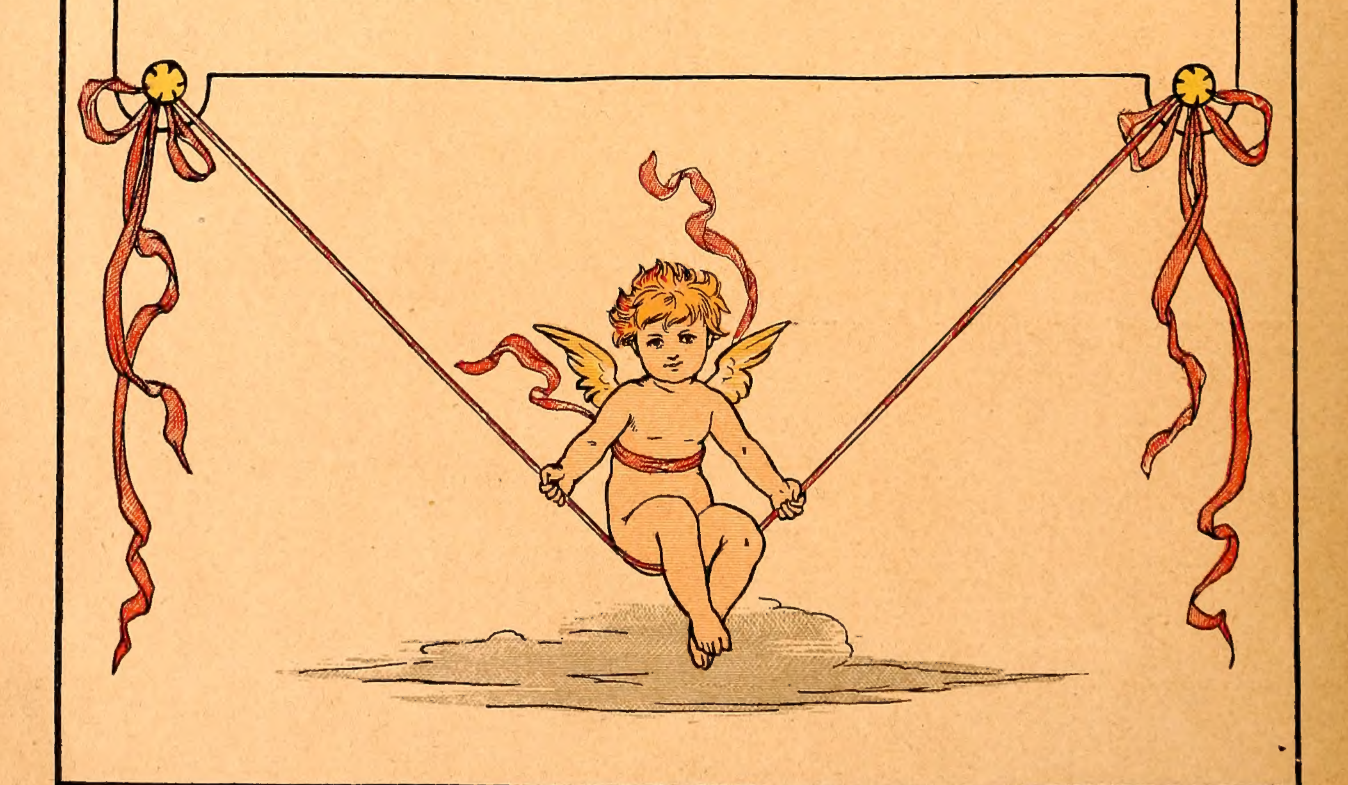
Nürnberg
Theodor Stroefer's Kunstverlag. 29





Mein Kindchen ist fein,
Könnt' feiner nicht sein,
Es hat mir versprochen,
Sein Herzchen sei mein;
Blaue Aeuglein im Kopf
Und ein Grübchen im Kinn,
O du herzliebstes Kindchen,
Wie gut ich dir bin.

Dort hoch auf dem Berge
Da wehet der Wind,
Da sitzt Frau Maria
Und wieget ihr Kind;
Sie wiegt es mit ihrer schneeweißen Hand
Und braucht dazu kein Wiegenband.







Schlafe, Kindchen, bsch, bsch, bsch,
Morgen kochen wir Fisch, Fisch, Fisch,
Uebermorgen Schweinebraten,
Woll'n wir das Kind zu Gast einladen.



Mein Herz ist klein, mein Herz ist rein,
Soll niemand drin wohnen, als Jesus allein;
Jesus im Herzen, Jesus im Sinn,
In Gottes Namen schlafe ich ein.

Schlaf', mein Kindchen, schlafe,
Da draußen stehn zwei Schafe,
Ein schwarzes und ein weißes,
Und wenn mein Kind nicht schlafen will,
So kommt das schwarze und beißt es.







Eia Popeia! Was raschelt im Stroh,
Es sind die kleinen Gänschen, sie haben keine Schuh,
Der Schuster hat Leder, kein Leisten dazu,
Drum kann er den Gänslein auch machen keine Schuh.

Eia Popeia! Schlag's Gickelchen tot,
Legt' mir keine Eier und frißt mir mein Brot;
Rupfen wir ihm die Federn aus,
Machen dem Kinde ein Bettchen draus.



Fünf Englein haben gesungen,
Fünf Englein kommen gesprungen:



Der erste bläst das Feuer an,



Der zweite stellt das Pfännlein dran,



Der dritte schütt' das Süppchen nein.



Der vierte thut brav Zucker drein,


Der fünfte sagt: 's ist angericht',
Iß, mein Kindchen, brenn' dich nicht!


Backe, backe Kuchen,
Der Bäcker hat gerufen,
Hat gerufen die ganze Nacht,
Daß mein Kind ist aufgewacht.
Wer will gute Kuchen backen,
Der muß haben sieben Sachen:
Eier und Salz,
Zucker und Schmalz
Butter und Mehl,
Safran macht den Kuchen geel —



Schieb' zu!



Tanze, Püppchen, tanze,
Was kosten deine Schuh?
Laß mich nur immer tanzen,
Du giebst mir nichts dazu.


Buko von Halberstadt
Bring doch meinem Kindchen was!
Was soll ich ihm denn bringen?
Rote Schuh mit Ringen,
Schöne Schuh mit Gold beschlagen,
Die soll unser Kindchen tragen.



Der Kuckuck hat sich tot gefallen
Von einer alten Weiden,
Wer soll uns diesen Sommer lang
Die Zeit und Weil vertreiben?
Ei, das soll thun Frau Nachtigall,
Die sitzt auf grünen Zweigen,
Sie singet laut mit süßem Schall,
Wenn andre Vögel schweigen.



Männlein, Männlein, geig' einmal,
Das Kindchen möcht' gern tanzen,
Hat ein buntes Röckchen an,
Rings herum mit Fransen.





Hopp, Hopp, Hopp!
Pferdchen, lauf Galopp,
Ueber Stock und über Steine,
Aber brich dir nicht die Beine.
Hopp, Hopp, Hopp,
Pferdchen, lauf Galopp!

Tripp, Tripp, Trapp,
Wirf mich nur nicht ab,
Zähme deine wilden Triebe,
Pferdchen, thu' es mir zu Liebe.
Tripp, Tripp, Trapp,
Wirf mich nur nicht ab!

Brr Brr he,
Steh, mein Pferdchen, steh!
Sollst schon heut noch weiter springen,
Muß dir nur erst Futter bringen!
Brr Brr he,
Steh doch, Pferdchen, steh!



Ich hab' ein bös Kindle,
Wenn's immer so bleibt,
So stell' ich's in Garten,
Daß es die Spatzen vertreibt.



Maikäfer flieg,
Dein Vater ist im Krieg,
Deine Mutter ist im Pommerland,
Pommerland ist abgebrannt,
Maikäfer flieg.

Tra ri ra, der Sommer ist nun da.
Wir wollen in den Garten, des Sommers dort zu warten,
Der Winter liegt gefangen, wir schlugen ihn mit Stangen.
Tra ri ra, nun ist der Sommer da.





Schnecke Schnecke Schniere,
Zeig' mir deine Viere;
Wenn du sie nicht zeigen willst,
Werf' ich dich in 'n Graben,
Fressen dich die Raben,
Fressen dich die Müllermücken,
Die dich hint' und vorne zwicken.





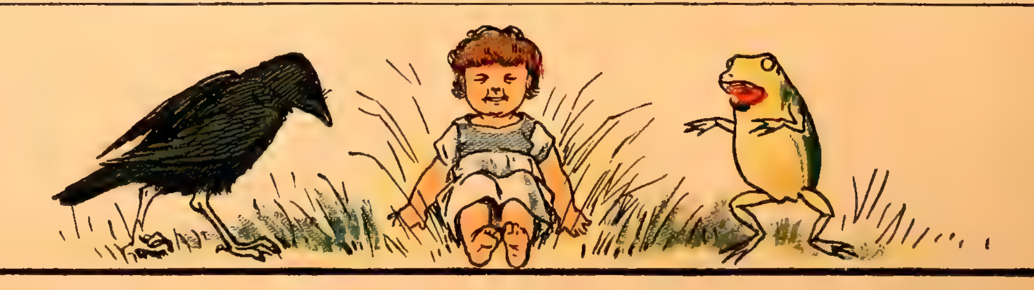
Klapperstorch Langbein
Bring' uns doch ein Kind heim,
Leg' es in den Garten,
Wollen es fein warten,
Leg' es auf die Stiegen,
Wollen es fein wiegen.



Es regnet, es regnet, die Stäudele werden naß,
Es sitzt e Mädle drunter, das Näsle wird ihm naß.
Wo stecken denn die Buben, die sitzen alle oben
im großen Rumpelfaß.



Schacke schacke Reiter,
Wenn er fällt, so leid' er,
Fällt er auf die Erde,
Beißen ihn die Pferde;
Fällt er in den Graben,
Fressen ihn die Raben;
Fällt er in den Sumpf,
Schrei'n die Frösche: Plumpf!
Fällt er in das grüne Gras —
Ach was schad't dem Kinde das!





Putthühnechen, Putthühnechen,
Was thust in unserm Hof?
Du pflückst mir alle Blümechen,
Du machst es gar zu grob!
Die Mutter wird dich schelten,
Der Vater wird dich schlahn,
Putthühnechen, Putthühnechen,
Wie wird es dir ergahn!



Es war'n zwei Mühmchen,
Die suchten Blümchen
In einem Garten,
Tralala,

Die eine fand sie,
Die andere band sie
In einem Garten,
Tralala.

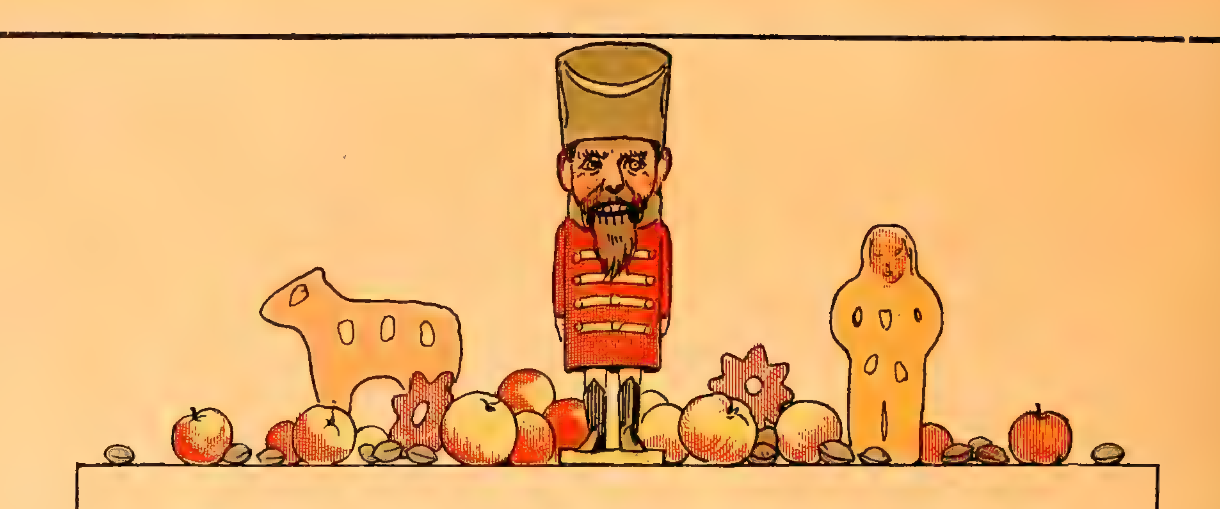




Mein lieber Bruder Ärgerlich
Hat Alles, was er will;
Und was er hat, das will er nicht,
Und was er will, das hat er nicht;
Mein lieber Bruder Ärgerlich
Hat Alles, was er will.

Rosmarin und Suppenkraut
Wächst in unserm Garten.
Unser Ännchen ist die Braut,
Soll nicht lang mehr warten.
Roter Wein und weißer Wein,
Morgen soll die Hochzeit sein!





Gott grüß euch, liebe Kinderlein,
Ihr sollt Vater und Mutter gehorsam sein,
So soll euch was Schönes bescheret sein;
Wenn ihr aber das nicht thut,
So bring' ich euch den Stecken und die Rut'!







Spinn, Mägdlein, spinn,
So wachsen dir die Sinn,
Wachsen dir die gold'nen Haar',
Kommen dir die klugen Jahr'.

Sing, Mägdlein, sing,
Sei fein guter Ding,
Fang' dein Spinnen fröhlich an,
Mach' ein gutes End' daran.


Die Engelein haben 's Bett gemacht,
Die Federn fliegen 'runter.
Alle Tag', da schlafen sie,
Zur Nacht, da sind sie munter.
Wären sie nicht munter z'Nacht,
Wer hätt' denn mein Kind bewacht.



Chriſtkindele, Chriſtkindele,
Komm doch zu uns herein!
Wir haben e Heubündele
Und auch e Gläſele Wein;
Das Bündele fürs Eſele,
Fürs Kindele das Gläſele,
Und beten können wir auch.





A. B. C.
Die Katze lief in 'n Schnee;
Als sie wieder heraus kam
Hat sie weiße Hosen an.
A. B. C.
Die Katze lief zur Höh,
Sie leckt ihr weißes Pfötchen rein
Und ging nicht mehr in 'n Schnee.




Geht ein Männlein über die Brück,
Hat ein Säckchen auf dem Rück,
Legt es auf den Pfosten.
Der Pfosten kracht,
Das Männlein lacht
Und fällt ins Wasser, plumps!



Chromo-Zinkographie von Fr. Wolf.
In Farben gedruckt von der
Bruckmann'schen Buch- und Kunstdruckerei
in München.



FÜR MUTTER UND KIND



von

PAUL THUMANN

NÜRNBERG
Theo. Stroefer's Kunstverlag.